



# PFARRNACHRICHTEN

Pforte des Priesterhauses  
02832 / 9338-0

Pfarrbüro  
02832 / 9338-103

Sakristei  
02832 / 9338-180

Basilikamusik  
02832 / 9338-108

Leitender Pfarrer  
02832 / 9338-103

Pater Aloys Mehlkopf  
02832/ 9338-153

Pater Joseph  
02832 / 9730-699

Pfarrer Heiner Innig  
02832/8971606

Dr. Bastian Rütten  
02832 / 9338-156

Diakon Jan Klucken  
0172/8819685

Br. Wolfgang Meyer  
02832 / 9338162

Past. Ref F. Ingendae  
0173/5166860

Alle weiteren Geistlichen  
02832 / 9338-0

Seelsorglicher Notfall (nachts)  
0175 /6160059

St. Marien Kevelaer Kapellenplatz 35 47623  
Kevelaer 02832/9338-0

## 4. Sonntag der Osterzeit

### 11. Mai 2025

#### **Pontifikalamt**

Anlässlich der Wallfahrt der Ordensleute im Erzbistum Köln, feiert der Weihbischof von Köln, Dr. Dominikus Schwaderlapp, am Dienstag um 10 Uhr ein Pontifikalamt in der Basilika.



**Weihbischof von Köln, Dr. Dominikus Schwaderlapp**

## Stille Oase

Zur Ruhe kommen, das fällt nicht immer leicht.

Zur „Stillen Oase“ am Dienstag mit Stille, Musik, eucharistischer Anbetung und Meditation laden wir in die Beichtkapelle ein. Beginn ist nach der Abendmesse, ca. um 19.15 Uhr



## Maiandacht - mit dem Fahrrad nach Aengenesch



Am Mittwoch, 14. Mai, startet die Maiandacht on tour mit dem Fahrrad von Kevelaer nach Aengenesch.

Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Basilika (Mühlenportal Mutter Josefa Stele) und Rückkehr gegen 20.30 Uhr. Der Weg verläuft nur auf Rad – und landwirtschaftlichen Teerwegen. Für Getränke ist selbst zu sorgen.

Die Maiandacht beginnt um 19 Uhr in Aengenesch, Zur Schmerzensmutter, Gemeinsam mit dem Aengenescher Chor. Auch Nicht – Radfahrer sind zur Maiandacht herzlich willkommen.

## Papst Leo XIV: Der Friede sei mit euch!

„Friede sei mit euch allen!

Liebe Brüder und Schwestern, dies ist der erste Gruß des auferstandenen Christus, des guten Hirten, der der Herde Gottes den Weg bereitet hat. Auch ich möchte, dass dieser Friedensgruß in eure Herzen eindringt, dass er eure Familien erreicht, alle Menschen, wo auch immer sie sein mögen, alle Völker, die ganze Erde. Der Friede sei mit euch!

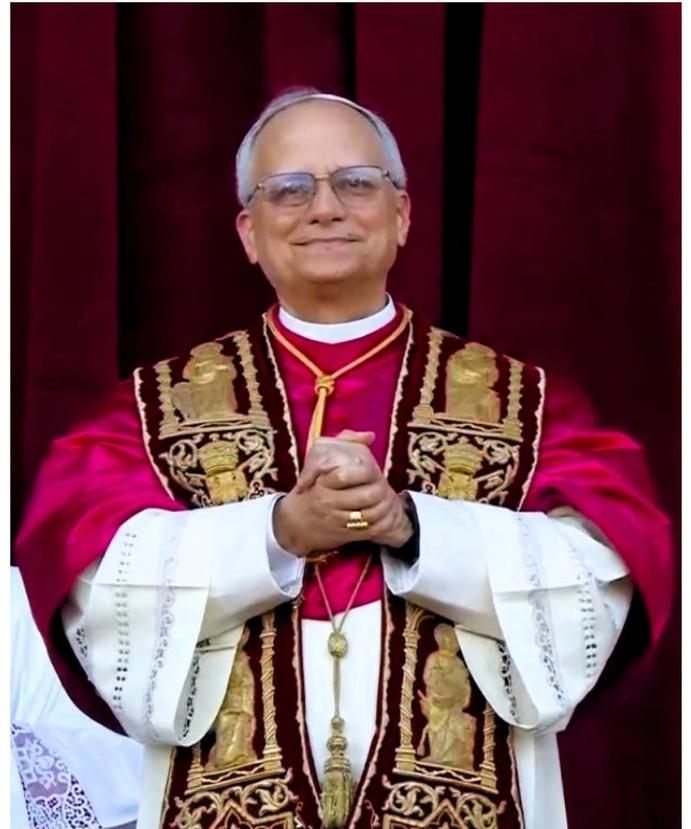
Das ist der Friede des auferstandenen Christus, ein entwaffnender Friede und ein entwaffnender, demütiger, beharrlicher Friede. Er kommt von Gott, von Gott, der uns alle bedingungslos liebt. Wir haben immer noch die schwache, aber immer mutige Stimme von Papst Franziskus im Ohr, der Rom segnet!

Der Papst, der Rom segnete, gab der Welt, der ganzen Welt, an diesem Ostermorgen seinen Segen. Lassen Sie mich an diesen Segen anknüpfen: Gott liebt uns, Gott liebt euch alle, und das Böse wird nicht siegen! Wir sind alle in Gottes Hand. Deshalb lasst uns ohne Angst, Hand in Hand mit Gott und miteinander vereint, voranschreiten. Wir sind Jünger Christi. Christus geht uns voraus. Die Welt braucht sein Licht. Die Menschheit braucht ihn als Brücke zu Gott und seiner Liebe. Hilf auch uns, Brücken zu bauen, mit dem Dialog, mit der Begegnung, die uns alle vereint, um ein Volk zu sein, das immer in Frieden lebt. Danke, Papst Franziskus!

Ich möchte auch allen meinen Mitbrüdern im Kardinalskollegium danken, die mich zum Nachfolger Petri gewählt haben, um mit Ihnen gemeinsam als geeinte Kirche zu gehen, immer auf der Suche nach Frieden und Gerechtigkeit, immer darauf bedacht, als Männer und Frauen, die Jesus Christus treu sind, ohne Furcht zu arbeiten, das Evangelium zu verkünden und zu missionieren.

Ich bin ein Sohn des heiligen Augustinus, ein Augustinianer, der sagte: „Mit euch bin ich Christ und für euch bin ich Bischof“. In diesem Sinne können wir alle gemeinsam auf das Heimatland zugehen, das Gott für uns vorbereitet hat.

Ein besonderer Gruß an die Kirche von



Rom!

(Applaus)

Wir müssen gemeinsam danach suchen, wie wir eine missionarische Kirche sein können, eine Kirche, die Brücken baut, die den Dialog sucht, die immer offen ist, um wie dieser Platz mit offenen Armen zu empfangen. An alle, die unsere Nächstenliebe, unsere Gegenwart, unseren Dialog und unsere Liebe brauchen.

Y si me permiten también, una palabra, un saludo a todos aquellos y en modo particular a mi querida diócesis de Chiclayo, en el Perú, donde un pueblo fiel ha acompañado a su obispo, ha compartido su fe y ha dado tanto, tanto para seguir siendo Iglesia fiel de Jesucristo.

Und wenn Sie mir ein Wort erlauben, einen Gruß an alle und besonders an meine liebe Diözese Chiclayo, Peru, wo ein treues Volk seinen Bischof begleitet, seinen Glauben geteilt und so viel gegeben hat, so viel, um weiterhin Kirche zu sein, treu zu Jesus Christus.

Ihr alle, Brüder und Schwestern von Rom, von Italien, der ganzen Welt - wollen wir eine synodale Kirche sein, eine Kirche, die geht, eine Kirche, die immer den Frieden sucht, die immer die Nächstenliebe sucht, die immer die Nähe vor allem zu denen sucht, die leiden.

Heute ist der Tag des Bittgebets an die Muttergottes von Pompei. Unsere Mutter Maria möchte immer mit uns gehen, uns nahe sein, uns mit ihrer Fürsprache und ihrer Liebe helfen.

Deshalb möchte ich gemeinsam mit Ihnen beten. Beten wir gemeinsam für diese neue Mission, für die ganze Kirche, für den Frieden in der Welt und bitten wir Maria, unsere Mutter, um diese besondere Gnade.“

Beten wir mit Papst Leo XIV. zusammen, dass der österliche Frieden sich in unseren Herzen und in der ganzen Welt immer mehr ausweitet.



Weitere Informationen und Anmeldungen finden Sie an den Schriftenständen.